

Otto Hermann Pesch

Das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965)

Vorgeschichte
Verlauf – Ergebnisse
Nachgeschichte

echter

Inhalt

Statt eines Vorwortes: Standortbestimmung	15
Erstes Kapitel:	
»... EINE EINGEBUNG WIE EINE BLUME«	
Die Vorgeschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils	21
I. Ein fast spontaner Einfall	21
1. Veränderung in der Kirche?	21
2. »... von einer großen Idee erleuchtet«	22
II. Was ist ein Konzil?	24
1. Die kirchenrechtliche Lage	24
2. Zum Vergleich	27
3. Der Sinn eines Konzils	29
4. Die Vollmacht des Konzils	31
III. Das unvollendete Erste Vatikanische Konzil (1869/70)	35
1. Das Programm des Konzils	35
2. Die Beschlüsse und der Abbruch des Konzils	36
IV. Päpstliche Zentralregierung	38
1. Stil und Form des Kirchenregiments	38
2. Enzykliken und Instruktionen	40
V. Johannes XXIII.	41
1. Pius XII. und Johannes XXIII.	41
2. Das Paradox des Papstes Johannes	42
VI. Die Ankündigung des Konzils	43
1. Konzilspläne	43
2. Die Konzilsidee Johannes' XXIII.	45
3. Die Ankündigung	46
Leseempfehlungen	48
Zweites Kapitel:	
»MIT HERZHAFTEM SCHWUNG«	
Vorbereitung des Konzils – gegen allen Widerstand	50
I. Widerstand – nicht nur in der römischen Kurie	50

1. Gehorsam nach Ermessen?	50
2. Stimmen der Kritik	52
II. Zielsetzung – gegen viele Erwartungen und Befürchtungen	55
1. Ein Dammbbruch der Erwartungen	55
2. Kein Unionskonzil	57
3. Was also sollte das Ziel des Konzils sein?	59
4. Ein »Pastoralkonzil«	63
III. Die äußere Vorbereitung – ein Kampf mit dem Teufel im Detail	65
1. Technische Probleme	65
2. Die Vorbereitungskommissionen	66
3. Die »Schemata«	69
4. Die Geschäftsordnung	71
IV. Die Eröffnung – die Stunde Johannes' XXIII.	75
Leseempfehlungen	77
 Drittes Kapitel:	
»WIR SIND EIN KONZIL – UND KEINE SCHULJUNGEN«	
Der Verlauf des Konzils	78
I. Das äußere Ergebnis vorweg	78
II. Der Verlauf des Konzils	82
1. Für und wider das Latein	82
2. Konzil und Presse	85
3. Die »Beobachter«	88
4. Die erste Tagungsperiode: 11. Oktober – 8. Dezember 1962	89
5. Die Tagesordnung des Konzils	91
6. Die zweite Tagungsperiode: 29. September – 4. Dezember 1963	94
7. Die dritte Tagungsperiode: 14. September – 21. November 1964	95
8. Die vierte Tagungsperiode: 14. September – 8. Dezember 1965	96
III. Skandale und Krisen	97
1. Vorzeichen	97
2. Die »Nota praevia explicativa« zur Kirchenkonstitution	99

3. Der »schwarze Donnerstag«: 19. November 1964	100
4. Die Motive des Papstes	101
IV. Der Abschluß	102
Leseempfehlungen	103
Viertes Kapitel:	
»LATEIN FÜR TOURISTEN UND GASTARBEITER«	
Die Liturgiereform	105
I. Das sichtbarste und dauerhafteste Reformwerk des Konzils	105
II. Die Liturgische Bewegung – Vorgeschichte der Liturgiereform	108
1. Liturgie vor dem Konzil	108
2. Die Liturgische Bewegung	112
3. Ein Sonntag vor dem Konzil	114
III. Die Entstehung der Liturgiekonstitution	116
1. Die Vorarbeiten	116
2. Die Abstimmungen	117
IV. Schwerpunkte der Liturgiekonstitution	119
1. Die Muttersprache in der Liturgie	119
2. Die theologische Grundlage	121
V. Die Folgen – und ein Urteil	122
1. Folgen	122
2. Ein Urteil	125
3. Ein ungelöstes Problem	127
VI. Stellungnahme zu einer umstrittenen Maßnahme von Papst Johannes Paul II.	128
Leseempfehlungen	130
Fünftes Kapitel:	
DIE VOLKSANGEHÖRIGEN WERDEN ZUM VOLK	
Das Verständnis von der Kirche	132
I. Kirchenbilder	132
1. Von der Hierarchie zum Volk	132

2. Von der Väterzeit bis zur Reformation	133
3. Von der Reformationszeit bis zum Vorabend des Konzils . . .	135
II. Der Kampf um das Kirchenverständnis des Konzils	138
1. Das Präludium der Liturgiekonstitution	138
2. Der erste Entwurf von 1962	138
3. Atemberaubende Kritik	141
4. Eine notwendige Ehrenrettung	144
5. Der zweite Entwurf und die endgültige Fassung	146
III. Schwerpunkte der konziliaren Lehre von der Kirche	148
Exkurs: Regeln zur Interpretation kirchenamtlicher Texte – und insbesondere des Zweiten Vatikanischen Konzils . . .	148
1. Tradition und Traditionen	149
2. Kompromisse	150
3. Neues als Hinzufügung	154
4. Die Vorgeschichte(n) kennen	154
5. Das ganze Konzil – in »gespaltener« Interpretation	157
6. Geist und Buchstabe	160
A. Kirche als »Sakrament«	161
1. »Mysterium« der Kirche	161
2. Der Katechismusbegriff »Sakrament«	164
3. Der theologische und pastorale Impuls	166
4. Die Funktion der These	171
B. Kirche als »Volk Gottes«	173
1. Priestertum aller Getauften	173
2. »Volk Gottes« oder »Leib Christi«?	174
3. Das Volk Gottes und die Völker	179
4. Die Getauften als Priester	180
5. »Glaubenssinn« und Lehramt	183
C. Kirche als Communio	186
1. Eine heimliche Leitidee des Konzils	186
2. Gemeinschaft mit Gott	186
3. Die Kirche als Communio	188
D. Maria und die Kirche	192
1. Ohne Streit geht es nicht	192
2. Der nüchterne Text	195
E. Evangelische Kritik	196
1. Zwei repräsentative evangelische Stellungnahmen	197
2. Versuch einer Antwort	200
3. Vergebung für die Kirche?	203
F. Die Laien	204
Leseempfehlungen	206

Sechstes Kapitel:

»ELEMENTE« WERDEN ZUR KIRCHE

Die ökumenische Einheit der Kirche	209
I. Das ökumenischste aller Konzilien	209
1. Ein ökumenischer Privatbrief	209
2. Die Entstehung des Ökumenismusdekretes	211
II. Das Konzil über die Einheit der Kirche	213
1. Rückblick auf die Kirchenkonstitution	213
2. Das Ökumenismusdekret	215
3. »Subsistit in Ecclesia catholica«	219
4. Die »rechtmäßigen Verschiedenheiten«	224
5. »Hierarchie der Wahrheiten«	224
6. »Voll eingegliedert« und »verbunden«	225
7. Ökumenismus der Bekehrung	227
III. Zukunft der Ökumene?	230
1. Einheit ist nicht »machbar«	230
2. »Kirchen und kirchliche Gemeinschaften«	232
Leseempfehlungen	236

Siebtens Kapitel:

»BEFREIT UNS VON DIESEN KNÖPFEN UND BÄNDERN, DIE KEINER WILL!«

Amt und Hierarchie nach den Texten des Konzils	238
I. Vorgeschichte	239
1. Vom Apostelnachfolger zum Mitglied des Bischofskollegiums	239
2. Klarsichtige Debatten	243
II. Die »hierarchische« Verfassung der Kirche	244
1. »Hierarchie«	244
2. »Hierarchische« Verfassung der Kirche	245
3. Das 3. Kapitel der Kirchenkonstitution	248
4. Das Dekret über die Hirtenaufgabe der Bischöfe	256
5. Die Bischofskonferenz	260
6. Priester und Diakone	263
III. Hochachtung vor einem unmöglichen Amt	266
Leseempfehlungen	269

Achtes Kapitel:

»DIESES SCHEMA GEFÄLLT MIR NICHT«

Schrift, Tradition, Lehramt, Theologie	271
I. Das Lehramt über der Schrift?	271
II. Die Vorgeschichte der Offenbarungskonstitution	272
1. Ein vorweggenommenes Urteil	272
2. Das Vorspiel: Die »Bibelbewegung«	274
3. Die »historisch-kritische Bibelauslegung«	275
4. »Tradition«	279
5. Zur Entstehung der Konstitution	281
III. Was ist herausgekommen?	283
1. Die wichtigsten Aussagen der Offenbarungskonstitution	283
2. Die Freiheit der Theologie	286
Leseempfehlungen	290

Neuntes Kapitel:

»PERFIDI JUDAEI«?

Kirche, Israel und die Religionen	291
I. Ein Karfreitag vor dem Konzil	291
II. Die Vorgeschichte der Erklärung über die nichtchristlichen Religionen	292
1. Johannes XXIII. und die Juden	292
2. Initiativen im Vorfeld	293
3. Die zentralen Anliegen	293
III. Die Leidensgeschichte des Textes	294
1. Vom Auftrag bis zum Erstentwurf	294
2. Die sogenannte Wardi-Affäre	296
3. Vom Ökumenismusdekret zur Erklärung	297
4. Ausweitung zur Religionenerklärung	301
IV. Zum Inhalt der Erklärung	303
1. Kirche und nicht-christliche Religionen	303
2. Kirche und Judenheit	305
3. Kirche und Religionsfreiheit	306
Leseempfehlungen	308

Zehntes Kapitel:

»DIE ARCHE NOAH«

Die Kirche in der Welt von heute	311
I. Ein Zielkonflikt	311
II. Die Zeit vor dem Konzil	313
1. Der sogenannte Text 1	313
2. Dialog ohne Dialogpartner?	317
3. Päpstliche Initiativen	319
4. Der Durchbruch	320
III. Problemknoten der Textgeschichte	321
1. Viele Köche verderben nicht den Brei	321
2. Die Textvorlagen	322
3. Eine Initiative aus dem Ökumenischen Rat der Kirchen	323
4. Problemknotenpunkte	325
5. Die beiden Plenardebatten	328
IV. Schwerpunkte der Pastoralkonstitution – exemplarisch	332
1. Der Aufbau der Konstitution	333
2. Der Atheismus	334
3. Ehe und Familie	335
4. Kirche und Staat	339
5. Krieg und Frieden	342
V. Eine kurze Würdigung	348
Leseempfehlungen	349

Elftes Kapitel:

»DIE DRITTE EPOCHE DER KIRCHENGESCHICHTE«

Die bleibende Bedeutung des

Zweiten Vatikanischen Konzils	351
I. Rückblick in ernüchterter Hoffnung	351
1. Drei Stimmen	351
2. Dauerhafte Ergebnisse	354
3. Ambivalente Ergebnisse	356

II. Die bleibende Bedeutung des Zweiten Vatikanischen Konzils	359
1. Eine theologische Grundinterpretation	359
2. Eine theologische Grundaufgabe	360
III. Die Zeit nach dem Konzil	361
1. »Restauration«?	361
2. Nur »Restauration«?	374
IV. Bleibende Aufgaben aus den Impulsen des Konzils	377
1. Antwort auf den Atheismus	377
2. Inkulturation der Liturgie	378
3. Kollegialität der Bischöfe	378
4. Revidierbares Reden	379
V. Ein Drittes Vatikanisches Konzil?	379
VI. Ein Traum von der Kirche	381
Leseempfehlungen	382
Anmerkungen	385
Abkürzungen	423
Personenverzeichnis	427
Sachverzeichnis	433
Verzeichnis der zitierten oder erwähnten Konzilstexte	441